

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 92.

Donnerstag, 8. August 1895.

31. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart, 4. Aug. Landtagskommission (Abg. Gröber (Centr.) hatte beantragt, das Gesuch des Feuerbestattungsvereins um Zulassung fakultativer Feuerbestattung abzulehnen. Der Bericht des Referenten Haffner = Calw (D. P.) der in sehr eingehender klarer Weise die Frage behandelt, kommt zu dem Antrag: die Einführung fakultativer Feuerbestattung in Württemberg zuzulassen — und den Antrag des Abg. Gröber damit für erledigt zu erklären. Der Antrag des Abg. Haffner wurde mit 9 gegen 4 Stimmen angenommen.

Stuttgart, 5. Aug. Se. Hoh. Prinz Herrmann zu Sachsen-Weimar-Eisenach feierte gestern entfernt von der Heimat im Seebad Shanklin auf der Insel Wight in England, wo er den Sommer über mit seiner hohen Gemahlin und Tochter weilte, seinen 70. Geburtstag. Das dankbare Gefühl, das das württ. Volk an diesem Freudentag besaß, kam in schönster Weise zum Ausdruck. In einer großen Zahl von Telegrammen, Briefen und Adressen wurden am gestrigen Tage dem Prinzen aus allen Schichten der Bevölkerung die herzlichsten Glückwünsche dargebracht. Viele schickten ihre Grüße direkt nach Shanklin, während eine große Zahl solcher hier im Palais Weimar niedergelegt wurde. Das aufgelegte Einschreibebuch wurde mit vielen Unterschriften bedeckt. Die hier anwesenden Minister, die Hofchargen, die Generale, hohe Offiziere, die Herren, die mit dem Prinzen im Kriegerbund, in der Kaiser-Wilhelmstiftung, im Sanitätsverein, im Verein zur Förderung der Kunst, bei den zahlreichen andern Arbeiten der öffentlichen Wirklichkeit, denen der Prinz sich widmet, thätig sind, trugen ihren Namen ein. Beim sonntäglichen Vormittagsgottesdienst in der Schlosskirche gedachte Hofprediger Oberkonf. Rat Dr. Braun im Gebet des Geburtstages des Prinzen.

— Wie verlautet ist als Reichstagskandidat für die Ersatzwahl im 7. württembergischen Wahlkreis seitens der Volkspartei Bauunternehmer Reinhold Cleß von Stuttgart ausersehen. Da das Centrum, die Sozialdemokratie und der „Schw. Reform“ zufolge voraussichtlich auch die Antisemitische Reformpartei einen Kandidaten aufstellen werden, so werden sich voraussichtlich den Wählern voraussichtlich fünf Kandidaten präsentieren, von denen aber nur 2 ernstlich in Betracht kommen.

— Von den 350 Offizieren, welche 1870 in der württembergischen Division nach Frankreich zogen, sind heute nur noch 24 im aktiven Dienst. Außerdem sind noch 14 Majors aktiv, die den Feldzug als Vortruppführer mitgemacht haben. Von den heute im Armeekorps vorhandenen etwa 850 Offizieren kennen danach nur 38 den Krieg aus eigener Erfahrung. Von etwa 100 Ärzten und Beamten der Felddivision sind noch 9 Ärzte und 2 Beamte im Dienst. Von den Offizieren der Felddivision sind etwa 28 gefallen und 144 seitdem verstorben, so daß heute etwa noch die Hälfte am Leben ist.

Eßlingen, 4. Aug. Im Altiengarten fand heute Nachm. eine Ausstellung von Kaninchen, veranstaltet vom hiesigen Kaninchenzüchterverein, statt, die sich eines sehr starken Besuchs zu erfreuen hatten. Es waren etwa 25 verschiedene Rassen mit nahezu 500 Stück am Platze, reihenweise angeordnet in Holzkästen mit Drahtgittern. Mit der Ausstellung war eine Preisverteilung verbunden. Das Preisgericht bestand aus den H. Spohn, Collewitz, Werner, Storz und Heinzmann von hier. Bald entwickelte sich ein lebhafter Handel; für recht schöne Zuchttiere wurden 25—30 \mathcal{M} . für Junge bis zu 5 \mathcal{M} . erzielt.

Vietigheim, 5. Aug. In der letzten Sitzung der Gemeindefolge wurde beschlossen, bei der am 1. Sept. zu veranstaltenden 25jähr. Jubiläumsfeier des Sebantages sämtlichen Veteranen einen Beitrag von je 2 \mathcal{M} . 50 Pfg. zur Teilnahme an einem Festessen zu gewähren.

Marbach a. N., 4. Aug. Heute machte der erste Stuttgarter Amateur-Schwimmklub ein Wettschwimmen von Neckarweihingen nach Marbach. Die 6 Kilometer lange Strecke wurde bei verhältnismäßig schwacher Strömung von Herrn Franz Heinen-Pforzheim als erstem in 75 Min. 46 $\frac{1}{2}$ Sekunden zurückgelegt. Nachdem die Beteiligten noch einige Zeit im „Bären“ in Marbach gemütlich beisammen waren, erfolgte die Rückfahrt nach Stuttgart.

Welzheim, 4. Aug. Entgegen dem dieser Tage in einigen Blättern verbreiteten Gerüchte, wonach der steckbrieflich verfolgte Zigeuner Wilhelm Reinhardt von Weihenbronn, D. N. Weinsberg, im Welzheimer Wald scharf bewaffnet sich umhertreiben soll, ist heute amtlich festgestellt worden, daß Reinhardt im Welzheimer Oberamtsbezirk noch nicht gesehen wurde. Ja, es ist unser Beziel von gefährlichen Leuten so rein, daß wir wünschen, es möge dies immer so bleiben.

— Vor vier Wochen fand man auf dem Boden der Mühle in Brenz den Müllerknecht R. von Steinheim erhängt. Die Leiche wurde in aller Stille und ohne nähere Untersuchung beerdigt. Der Vater, der nicht zur rechten Zeit zur BeerDIGUNG kam, wollte es aber durchaus nicht glauben, daß sein Sohn sich sollte erhängt haben und drang darauf, daß die Leiche nochmals ausgegraben und untersucht werde, was schließlich auch geschah. Dabei haben sich neben verschiedenen Stichen auch sonstige Anzeichen eines gewaltsamen Todes gefunden. Das Gericht hat die Untersuchung aufgenommen.

Mundschau.

Pforzheim, 6. Aug. Gestern Nacht erhielten wir folgendes Telegramm: Straßburg 4. Aug. Auf dem VI. Kreisturnfest des X. deutschen Turnkreises erhielten erste Preise folgende Turnvereine des Pforzheimer Gauces: Pforzheim, Brödingen, Dietlingen, Huchenfeld, Würm, Durlach, Eutingen, Dill-Weissenstein; zweite Preise: Niefern und Büchenbronn.

Karlsruhe, 3. Aug. Auf der kürzlich in Hagen in Westfalen stattgehabten „Kochkunst- und Fachausstellung“ wurde der hiesigen Firma Junker und Ruh für ihre Gasheerde und Gasochapparate die goldene Medaille zu teil. Voriges Spätjahr erst hat bekanntlich dieselbe Firma auf einer ähnlichen Ausstellung in Frankfurt a. M. den Ehrenpreis und die goldene Medaille davongetragen, so daß wir wohl Ursache haben, uns der Anerkennung zu freuen, welche der heimischen Industrie auf allen Ausstellungen im Reiche gewidmet wird.

— Vom Hohentwiel, 5. August. Gestern fand auf dem Hohentwiel ein Parteifest der Sozialdemokratie statt, das aus Württemberg, Baden, Hohenzollern und namentlich auch aus der Schweiz zahlreich besucht war. Mit dem Zug von Schaffhausen kam Bebel, den die Genossen „lebhaft begrüßten.“ An weiteren bekannten Parteigenossen verzeichnet die Schwäb. Tagw. den Mühlhauser Reichstagsabg. Bueb, Beck u. a. Auf badischem Boden mußten die Fahnen verhüllt getragen werden, da die Entfaltung derselben verboten worden war. Auf württ. Boden wurden sie dann entrollt. Nach der Schw. Tagw. hatten sich im Ganzen 5000 Personen eingefunden. Genosse Hildenbrand eröffnete die Versammlung; „mächtig rauschte wie die Tagewacht sagt, das Hoch auf die Sozialdemokratie durch die Gegend, durch welche von der gleichen Stelle aus zu den verschie-

densten Zeiten der Geschichte weniger friedliche Töne erklingen waren". Nach einer weiteren Begrüßung und musikalischen Vorführungen sprach Bebel 5/4 Stunden lang. Die Schw. Tagw. beschränkt sich bis jetzt darauf, über diese Rede in 11 Zeilen zu berichten. Sie schließt diesen Bericht damit, daß „wohl jeder das Gefühl hatte, daß eine Partei, deren Führer mit solcher Ueberzeugung sprechen können (!) und deren Ziele so sehr in der geschichtlichen Entwicklung begründet sind, alle Ursache hat, mit froher Hoffnung den Kampf weiter zu führen.“ Um 5 Uhr zog dann das „internationale Brudervolk“ zu Thale.

— In der „Goldenen Glocke“ in Heidelberg wurden zwei Kellner verhaftet, die einer Dame in Frankfurt eine Uhr und mehrere Ringe im Werte von 2000 Mark gestohlen hatten.

Büdingen (N. Konstanz), 4. August. Der bekannte große Bauernhof Griesbach bei Schaffhausen brannte gestern Nacht bis auf den Grund nieder.

München. Eine internat. Ausstellung von Hunden aller Rassen hält der „St. Bernhards-Klub“ in den Tagen vom 7.—10. Spt. in München. Die Ausstellung soll sehr umfangreich werden. Das Programm verzeichnet 350 Klassen und mehr als 100 Ehrenpreise.

Rißingen, 5. Aug. Der Amerikaner Stern wurde vom Schöffengericht wegen Beamtenbeleidigung zu 2 Wochen Gefängnis und wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu 600 Mk. Geldstrafe unter Zubilligung mildernder Umstände verurteilt. Dem Baron Thüngen wurde die Befugnis zugesprochen, den Tenor des Urteils auf Kosten des Verurteilten zu publizieren. Der Haftbefehl resp. die Verpflichtung des Beklagten eine Kaution von 80000 Mk. zu stellen wurde aufrecht erhalten.

Leipzig, 5. Aug. Die 40. Wanderversammlung deutscher, österreichischer u. ungarischer Bienenzüchter findet vom 10. bis 18. August hier statt. Es werden nicht weniger als 21 Fachvorträge gehalten; der namentlich in deutschen Bienenzüchtereisen bekannte Dr. Dzierzon, der sich um die deutsche Bienenzucht so verdient gemacht hat, spricht über die neuen Lehren und Bestrebungen der Imkererei.

Strasbourg i. E. Das Wort von dem „In die Ferne Schweifen, während das Gute so nahe liegt“, trifft nirgends so zu, wie bei vielen Zweigen der Industrie. Wenn nur die Ware von außerhalb und zwar recht weit her kommt, dann muß sie ja gut und kann teuer sein. Wer einen neuen Hut kauft, der verlangt Pariser oder Londoner Marke, während inländisches Fabrikat in den meisten Fällen besser und jedenfalls billiger ist. Nun, der Händler versteht seinen Vorteil und das Papier ist geduldig; der Kunde verlangt absolut einen Pariser Hut — bon — lieben wir die Marke irgend einer Pariser Phantasie-Firma in den ebenso geduldigen Filz. Welch' vorzügliche Fabrikate gerade im Gebiete der Kopfbedeckung aber im Inlande, ja in nächster Nähe hergestellt werden, das beweist die Ausstellung der Firma Rehsfuß u. Co. in Rehl a. Rh. in der Haupthalle der Industrie- und Gewerbe-Ausstellung. Die Firma, die vor dreißig Jahren gegründet wurde, beschäftigt trotz des ausge dehnten Maschinenbetriebes immer noch mehr wie 230 Arbeiter. 2 Dampfmaschinen mit zusammen 90 Pferdekraften und etwa 50 Hilfsmaschinen sind in Thätigkeit, und an 200 000 Hasen und Kaninchen müssen Jahr für Jahr Haare lassen, damit Hüte für ihnen ganz fremde Personen in Deutschland, Frankreich, Belgien,

Holland, der Schweiz, Schweden und Norwegen, Griechenland, Südamerika und auf den asiatischen Inseln hergestellt werden können.

Strasbourg i. E., 4. Aug. An dem heute hier veranstalteten sechsten Kreisturnfest nahmen 184 Turnvereine mit 4500 Mitgliedern Theil. Um 2 Uhr bewegte sich der Festzug von dem Kaiserplatz durch die Stadt zum Festplatz, an der Spitze die Baseler Turner. In dem Zuge waren 140 Fahnen. Den Turnern wurden vielfache Ovationen dargebracht. Die Festrede hielt Beigeordneter Justizrath Leiber. Die Straßen, die der Zug passirte sind reich beslaggt.

Saarbrücken, 4. Aug. Die Jubelfeier der Erstürmung der Spicherer Höhen wurde heute dahier begangen. Die Stadt prangt in herrlichstem Flaggen Schmuck. In 25 Sonderzügen sind etwa 40 000 Fremde angelangt. Eine Gedenkfeier auf dem Kriegerfriedhofe in St. Johann begann den Tag in würdiger Weise. Nachmittags fand ein großartiger historischer Festzug statt. 1000 ehemalige Mitkämpfer von Spichern nahmen daran teil und wurden auf dem ganzen Wege mit stürmischem Jubel begrüßt; außerdem marschirten etwa 15 000 Kriegsteilnehmer im Zuge mit. Daran reihten sich prächtige historische Gruppen, darunter die turbrandenburgische Reitergarde Friedrich II., die Nassau-Saarbrücker Garde, die Bükow'sche Freischaar, die Landwehr von 1813, die Erstürmer der Düppeler Schanzen und Gruppen, die das gegenwärtige Heer darstellten. Der Vorbeimarsch des Zuges dauerte 1 Stunde.

Weissenburg i. E., 4. Aug. Bei der heute hier stattgehabten Gedenkfeier waren etwa 700 Krieger aus allen Gauen Deutschlands anwesend, zumeist ehemalige Mitkämpfer, und viele Ritter des Eisernen Kreuzes. Die Denkmäler der Kriegergräber, sowohl der deutschen wie der französischen, trugen prächtigen Schmuck. Vormittags fand ein Feldgottesdienst im Kasernenhof, sowie ein erhebender Gedächtnisakt am Grabe auf dem Gaisberge statt. Die Vertreter von 60 Offizierkorps und eine Anzahl französischer Journalisten waren anwesend, die einen Kranz am Denkmal uiebergelegt. Das Wetter ist regnerisch.

Winterthur, 5. Aug. Bei dem heutigen Schützenfest-Bankett entbot der Vizepräsident des deutschen Schützenbundes, Heerd-Mainz, den deutschen Schützen einen Gruß und brachte ein Hoch auf das Gedeihen und Wohlergehen des Schweizerlandes aus. — Bei dem gestrigen Preis-schießen machte Sorge-Hannover einen Zentrumschuß, eine goldene Damenuhr errang Pörting-Hannover, eine silberne Uhr Söhlmann-Hannover. Der Besuch ist nach wie vor ein äußerst lebhafter.

Budapest, 3. Aug. Der Kleinpester Schuhmacher Guder feuerte heute auf sich, seine Frau und seine fünf Kinder Revolver-schüsse ab. Die Frau und drei Kinder wurden auf der Stelle getödtet. An dem Aufkommen der übrigen wird gezweifelt. Das Motiv dieser Schreckensthat ist unbekannt.

— Der Mord in Kleinpest hält die ganze Hauptstadt in Erregung. Von den Opfern sind bisher die Frau, die ihrer Niederkunft entgegenschah, vier Kinder und der Mörder gestorben. Nur ein Mädchen lebt, ist aber schwer verletzt. Guder verübte die Schreckens that mit einem Revolver und außerdem mit einer scharfen Art. Der Grund der That ist Not.

Aus Belgrad, 5. ds., wird der Voss. Ztg. gemeldet: Gestern abend und heute nachmittag wütheten orkanartige Stürme mit Wolkenbrüchen, die ungeheuren Scha-

den anrichteten. Das Flußbad in dem Savefluß wurde mitjamt den Badenden weggeschwemmt.

Shanghai, 5. Aug. Heute liegen Details über die schreckliche Ermordung der 5 weiblichen Missionare, 3 Amerikanerinnen und 2 Engländerinnen, vor, welche in Kutscheng, Sitz der Präfektur in einer Stadt östlich von Foochow, am gelben Flusse gelegen, stattgefunden hat. Die Damen wurden von den Eingeborenen angegriffen und, nachdem die scheußlichsten Grausamkeiten an ihnen verübt waren, deren Einzelheiten sich nicht wiedergeben lassen, förmlich abgeschlachtet. Andere Fremdgeborene, unter ihnen mehrere Frauen und Kinder, wurden gepeitscht und mißhandelt. Die chinesischen Beamten ließen diese Schändlichkeiten ruhig geschehen, wenn sie nicht selbst die Anstifter derselben waren. Die Wiederaufnahme der Christenverfolgungen wird hier allgemein der unbegreiflichen Apathie der englischen und amerikanischen Gesandten zugeschrieben, welche sich gegen den nativistischen Haß der Chinesen ganz gleichgültig verhalten. Die nach Cheng-Tu entsandte Kommission wird hier als nicht weiter wie eine Hinschleppung und schließliche Begrabung der Angelegenheit betrachtet, besonders da mehrere der als Hezer und Anstifter bekannte Beamten nicht nur nicht bestraft sondern befördert wurden.

— Nach anderen Meldungen haben die Ueberlebenden Entsetzliches durchgemacht. Die Ermordeten wurden vor dem Tod furchtbaren Martern unterworfen. Namentlich an Frauen und Kindern wurden unsagbare Scheußlichkeiten verübt. Das Massacre fand schon am Mittwoch statt. Die Mandarinen, die heimlich das Volk aufgestachelt hatten, unterdrückten die Nachrichten drei Tage lang. Der amerikanische Konsul Bizot in Futschau begab sich in einem Dampfboot mit einer Anzahl Freiwilligen nach dem Schauplatz. Von Stewart's 7 Kindern sollen 5 ermordet sein. Die „Times“ fordern zu energischen Vorstellungen Englands und der Union an die chinesische Regierung auf.

Newyork, 2. Aug. Der vor kurzem veröffentlichte Jeniusbericht enthält einige interessante Angaben darüber, was die Indianer, die sog. „Mündel der Nation“, seit dem Jahr 1789 der Regierung der Ver. Staaten direkt und indirekt gekostet haben. Für ihren Unterhalt, ihre Bekriegung, Bewachung und Erziehung wurde die Riesensumme von 1 250 000 000 Dollars veransgabt. In einigen 40 Kriegen, die wider die Indianer geführt werden mußten, fielen gegen 14 000 Weiße, wohingegen an 30 000 Rothhäute in die himmlischen Jagdgründe befördert wurden. Die Regierung hat Nez percés Indianern sehr wertvolle Teile ihrer Reservation für die Summe von 626 222 Doll. erworben. Dieselben gelten für die fruchtbarsten Gebiete Idahos und sollen anfangs August der Besiedlung eröffnet werden.

Cheviot, Loden, Kammgarn und Buxkin à Mk. 1.35 per Meter doppelbreit nadelfertig in den vorzüglichsten Qualitäten, versenden in einzelnen Metern portofrei ins Haus Tuch-Versandgeschäft Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Muster-Auswahl umgehend franco.

Rechtsanwalt Schweizer

in **Tübingen**

wohnt jetzt

Uhlandstrasse 14 part. (Eckhaus.)

Loose!

Loose!

Reutlinger Kirchenbau-Loose à 2 Mk.

Ziehung 19. September 1895.

Hauptgewinn: Mk. 25 000, 5000, 2000, 1000 2c. 2c.

Pfedelbacher Kirchenbau-Loose à 1 Mk.

Ziehung 8. Oktober 1895.

Hauptgewinn: Mk. 15 000, 5000, 1000 2c. 2c.

Württemb. Rennvereins-Loose à 3 Mk.

(zur Hebung des Stuttgarter Pferdemarkts)

Ziehung am 5. November 1895.

Hauptgewinn: Mk. 50 000, 20 000, 5000 2c. 2c.

Zu haben bei

Chr. Wildbrett, König-Karlstr. 68.

W. Hug,
Bau- und Möbel-Schreinerei
PFORZHEIM
Bleichstr. 22.

BOVRIL.

Kraft und Quintessenz von Prima Ochsenfleisch, **übertrifft alle gewöhnlichen Fleisch-Extracte** an Wohlgeschmack und Nährwert

Vorzüglich zur Herstellung von **nahrhaften und kräftigen Suppen**, vom feinsten Wohlgeschmack **ohne Zusatz von frischem Ochsenfleisch**, ermöglicht deshalb **billigste Küche**.

Von den ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen.

Depôt in **Wildbad** bei **Fr. Treiber**.

General-Agenten für Deutschland **F. Mayer & Co.,**
Hoflieferanten, Karlsruhe i. B.

Wein-Handlung

Hauptstraße 105

Gustav Hammer

Hauptstraße 105

empfehl

Medicinal- und Dessertweine, alle Sorten fremde und Land-Weine

Moussierende Weine

sowie sämtliche Spirituosen.

KNORR's Hafer-Malz-Cacao

das Allerbeste, was es als Frühstück und Abendessen für Kinder und Kranke (hauptsächlich Blutarme und Magenleidende) je gegeben hat, ist frisch eingetroffen und sehr empfohlen durch:

C. Aberle sen., Wildbad.

Lege-Hühner

diesjährige Frühbrut, gef. Italiener, bis 180 Eier legend, beste Herbst- und Winterleger. 1 Hahn und 5 Hühnchen Mk. 6,25 oder 1 Hahn und 6 Hühnchen Mk. 7,25 speisenfrei nach jeder Poststation. Garantie für lebende Ankunft.

Ia. Honig, garantiert naturecht Mk. 5,75 sendet 10 Pfg. franko

Ando Schöller, Geflügel- und Bienenzucht, Uj. Ezt. Anna, Ungarn.

Wilh. Treiber, Schuhmacher

hinter dem Hotel Klumpp, König-Karlstr. empfiehlt sein neu assortiertes



Lager in **Schuh-Waren** für Herren, Damen und Kinder

Solide Arbeit. — Billige Preise.

Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Neuheiten in **Schuh-Waren**. Einzig am hiesigen Platze.



Karlsbader Kaffee

in Packeten empfiehlt

D. Treiber.

Wein-Handlung

von

Chr. Kempf

empfehl ihr großes Lager reingehaltener in- und ausländischer Weine in allen Preislagen. Fäßweise und von 1 Liter ab.

Ia Emmenhaler-, Kräuter- und Rahm- **Käse**
empfehl **Gustav Hammer.**



DOBEL
(zwischen Wildbad und Herrenalb).
Bringe mein
Gasthaus z. Sonne
in empfehlende Erinnerung.
Carl Zeltmann

Rheum. Herkules-Oel
Sicherwirkendes Mittel gegen
Rheumatismen aller Art, Gicht, Rücken- & Hüftenschmerzen, Hexenschuss, Verrenkungen, Zahn- und Kopfschmerzen.
Mit grossem und schnellem Erfolg wurde das Rheum. Herkules-Oel angewendet, worüber zahlreiche Atteste und Dankschreiben vorliegen.
General-Depôt: Theod. Isaac, Weinheim (Baden). Die Flasche kostet ab Weinheim incl. aller Kosten unter Nachnahme Mk. 2.— In der alleinigen Niederlage bei Chr. Wildbrett in Wildbad Mk. 1.50.

Siebig Company's
FLEISCH-EXTRACT
NUR AECHT. *J. Siebig*
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Alleinige Niederlage in Wildbad bei Geschwister Freund.

Nur echt



Die Bewährteste
Die Gesündeste
Die Haltbarste
und daher
Die Billigste aller
Unter-Kleidungen
ist
Dr. med. Lahmann's
Reform-Baumwoll-Kleidung
aus der alleinig concessionirten Fabrik von
H. Heintzelmann, Reutlingen.
Niederlagen an allen grösseren Plätzen. | Prospective u. Preislisten gratis und franco.

Indische Goldstickereien
(Handarbeit)
als: Tischdecken, Kissen, Schoner, Deckchen, Pantoffel, Läufer, Wand-Dekorationen, Fächer etc. etc. bei
Frl. A. Zimmer, König-Karlstr. 70.

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.

**Suppen- { Stangen
Sterne
Niebelen**
Maccaroni
Anorr's Suppen-Einlagen
Reis, Gerste, Sago
empfiehlt
G. Lindenberger.

Nur echt mit der Marke „Anker“



Gicht- und Rheumatismus-
Leidenden sei hiermit der echte
Pain-Expeller
mit „Anker“ als sehr wirksames
Hausmittel empfohlen.
Vorrätig in den meisten Apotheken!

Briefmarken-Album
sind in neuer Sendung eingetroffen bei
Chr. Wildbrett.

Kneipp-Sandalen
für
Herren, Frauen und Kinder
empfiehlt
Fr. Pink,
Schuhmachermeister



2 Piano, in vorzüg-
licher Construction u. prachtv. Ton können zu
M 460 — (Badenpreis M 570)
350 — (480)
in Garantie abgegeben werden.
Rud. Gander, Langestr. 61, Stuttgart.

Plüß-Stauffer-Ritt
ist das Allerbeste zum Ritten zerbrochener
Gegenstände, wie Glas, Porzellan, Ge-
schirr, Holz u. s. w.
Nur ächt in Gläsern zu 30 u. 50 Pfg.
bei **Chr. Wildbrett** und
G. Riexinger, Buchbinder.

Wer Most braucht
bereitet sich einen vorzüglichen, haltbaren ge-
sunden **Gaustunk** am Besten aus
Julius Schrader's

Most-Substanzen
in Extraktform
in tausenden von Familien dauernd eingeführt.
Prospelt gratis, franco. Bereitet von
J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
Per Portion zu 150 Liter M. 3.20.
Depot in Wildbad bei Fr. Treiber. In
Neuenbürg: G. Palm. Liebenzell: Apotheke.

Königl. Kurtheater.
Direktion: Intendantzrat Peter Viebig.
Mittwoch den 7. August 1895.
Zum Benefiz des Hrn. Carl Leisner
Einmalige Aufführung.
KEAN
oder: **Leidenschaft und Genie**
Schauspiel in 5 Akten (6 Verwandlungen).
Nach dem Französischen des A. Dumas
von L. Schneider.
Donnerstag den 8. August 1895.
Keine Vorstellung.